

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>KOST</b> Kürzel	<b>Nr. 221509076</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Büchel</b> Zuname			<b>Simak</b> Vorname	
<b>Walther, Franziska</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Geflügelte Schatten</b> Titel			ID: 2215221509076	
<b>Im Auftrag von Bogumil</b> Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-941651-68-5</b> ISBN	<b>145</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Dix</b> Verlag	<b>Düren</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Abenteurer</b> <b>Außenseiterin/Außenseiter</b> <b>Familie</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 25.09.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: .....	
Inhaltsangabe			Verlag Datum .....	

Nachdem der Junge Tammo mit seiner Familie schon zwei Mal im Auftrag Bogumils unterwegs war, verschlägt es sie nun nach Paraguay. Dort sollen sie die geflügelten Schatten finden. Doch wie heisst es in der Prophezeiung: Mit dem letzten Rätsel endet die Welt. Tammo ist alles andere als angenehm zumute.

**Beurteilungstext**  
 Rätsel lösen ist schon was tolles. Aber wer will schon das letzte Rätsel der Erde lösen? Und was kommt dann?  
 Die Abenteuer von Tammo Fistel und seiner Familie halten den Leser nun den dritten Band hindurch in Atem. Tammo ist ein dicklicher Junge, der aus Mangel an Finanzen die Hosen seiner Schwester aufträgt. In der Schule ist er den Schikanen einiger Jungen ausgesetzt, vor denen er sich immer mal wieder zu seinem Lehrer rettet. In jedem Buch wird er erfinderischer, sich seine Peiniger vom Leibe zu halten und freie Bahn für einen Auftrag zu haben. Er soll mit seiner Familie für Bogumil die geflügelten Schatten finden, so meint er. So richtig klar ist sein Auftrag auch im dritten Band nicht. Anders als in Band 1 und 2 ist er nun nur mit Schwester und ohne Mutter unterwegs. Auf der Reise lernen sie nette Leute kennen, die ihnen helfen und von dem Wenigen, was sie haben, gern abgeben.  
 Das Abenteuer endet in einem großen Tohuwabohu und Erleichterung auf allen Seiten. So mancher Beteiligte erfasst bis zum Schluss nicht, was da abgelaufen ist. Das gefällt Tammo und den anderen Boten durchaus.  
 Die Geschichte dreht sich um einen Familienzwist, bei dem ein Bruder, vom Vater nie anerkannt, auf Rache sinnt und um einen gefährlichen Keim, der offensichtlich viel Unheil auf der Welt anstellen kann. Eine ganze Gruppe Menschen, Erwachsene wie auch Kinder, haben sich von einem Mann benutzen lassen, indem er ihnen Vertrauen und Heimlichtuerei vorgegaukelt hat.  
 Der Spannungsgehalt des Buches ist, wie auch schon bei den zwei Bänden zuvor, ordentlich hoch. Die Zielgruppe sind Jungen um die Zehn, denn Tammo, der Held ist in diesem Alter. Mit Briefen, die sich auflösen, Aufträge zu erteilen, könnte durchaus eine Anregung sein, so etwas einmal selbst auszuprobieren. Dem Autor ist eine köstliche Abenteuergeschichte gelungen, die sicher viele Leser findet.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Chemnitz</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Kl.</b> Kürzel	<b>Nr. 221509039</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Karimé</b> Zuname			<b>Andrea</b> Vorname	
<b>Walther, Franziska</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Jonny Himmelblau und das Geheimnis von Schweiger</b> Titel			ID: 2215221509039	
<b>Band 1</b> Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-941651-69-2</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>179</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>13,90</b> Preis (EURO)				
<b>Dix</b> Verlag			<b>Düren</b> Ort	
<b>2015</b> Jahr				
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 25.09.2015</b>		Schlagwörter <b>Fremde Kulturen</b> <b>Freundschaft</b> <b>Außenseiterin/Außenseiter</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: .....
				Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Die Geschichte von Junis führt weit weg, nach Kairo. Dort lebt ein Junge, der den schönen Spitznamen Jonny Himmelblau trägt, als Sohn eines Zitronenhändlers. Sein Leben unterscheidet sich sehr deutlich von dem der Kinder in Deutschland. Jonny hat einen geheimnisvollen Freund. Mit ihm kann er über Probleme sprechen oder auch schweigen. Sie kümmern sich liebevoll um verletzte Tiere. Die Geschichte nimmt einen ungewöhnlichen Verlauf.

**Beurteilungstext**  
 Viele Aspekte der Handlung könnten überall auf der Welt stattfinden. Zwei Jungen sind befreundet. Der eine redet wie ein Wasserfall, der andere hört lieber zu. Ein versteckter Garten ist für beide ein wichtiger Rückzugsort. Auch die große Tierliebe von Jonny wird viele Kinder ansprechen. Aber genau hier beginnen die krassen Unterschiede. Er darf keinen Hund besitzen, auch nicht gesund pflegen. Sein Vater reagiert nicht nur in dieser Situation herzlos, rücksichtslos und grausam. So wird der kleine Hund durch die Luft geworfen und zusätzlich verletzt. Jonny Himmelblau darf auch nicht in die Schule gehen, wird schnell beschimpft und erfährt erst ganz zum Schluss wieder etwas Liebe von Seiten des Vaters. In der Geschichte werden einige Gründe, wie der Tod der jüngeren Schwester angesprochen. Insgesamt ist das Verhalten eines Erwachsenen mit so komischen Ansichten kaum nachvollziehbar. Die Mutter hat recht wenig zu sagen, wird aber deutlich sympathischer dargestellt. Neben Jonnys Geschichte steht die von Aische, der klobigen Prinzessin, die keine Prinzessin ist, im Mittelpunkt. Sie ist Jonnys Freund, der erst spät erfährt, dass sie ein Mädchen ist. Die Darstellung der Lebensumstände von armen und reichen Leuten in einem fremden Land könnte als Anlass genommen werden, über aktuelle Probleme in Deutschland unter Berücksichtigung der Altersbesonderheiten zu sprechen und persönliche Schlussfolgerungen zu ziehen. Damit entwickelt sich die Möglichkeit mit dem eigenen guten bis ausgezeichneten Bedingungen zu vergleichen. Das Cover führt direkt zur Handlung, die weiteren schwarz-weißen Zeichnungen unterstützen die Vorstellungskraft. Die Gliederung erfolgt durch Kapitel, aber auch durch Briefe von Aische an ihre bereits verstorbene Mutter. Auf die Verhältnisse im Land weist der Satz "Kairo vor der Revolution" hin.

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ar</b> Kürzel	Nr. <b>231509135</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Karimé</b> Zuname			<b>Andrea</b> Vorname	
<b>Walther, Franziska</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Jonny Himmelblau und das Geheimnis von Schweiger</b> Titel			ID: 2315231509135	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-941651-69-2</b> ISBN	<b>192</b> Seitenzahl	<b>13,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Dix</b> Verlag	<b>Düren</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>15.09.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Außenseiterin/Außenseiter</b> <b>Fremde Kulturen</b> <b>Abenteuer</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Jonny Himmelblau und Schweiger leben in Kairo. Jonny Himmelblau wird so genannt, weil er das Blaue vom Himmel erzählen kann. Ein Wörterschwall kommt aus seinem Mund. Schweiger hingegen ist still und macht sich Gedanken. Gemeinsam helfen sie verletzten Tieren und pflegen sie gesund. Doch als Schweiger plötzlich verschwindet, noch dazu mit dem Zitronenwagen von Jonnys Vater, weiß er, dass hier irgendetwas nicht stimmt und begibt sich auf die Suche nach Schweiger und seinem Geheimnis.

**Beurteilungstext**  
 In Kairo leben viele Kinder. Manche auf der Straße, manche in reichen Schlössern. Junis, genannt Jonny Himmelblau, lebt in einer kleinen Hütte und hilft seinem Vater mit dem Zitronenwagen Geld zu verdienen. Deshalb geht er auch nur an manchen Tagen in die Schule. Sein Vater sieht das nicht gern, denn er versteht nicht, wieso jemand der Zitronenverkäufer wird eine teure Ausbildung braucht. Doch Jonny will Tierarzt werden. Gemeinsam mit Schweiger pflegt er verletzte Straßentiere gesund. Eines Tages verschwindet Schweiger plötzlich - mit dem Zitronenwagen seines Vaters. Jonny macht sich Sorgen und begibt sich auf die Suche nach Schweiger und seinem Geheimnis. Das scheint eng verknüpft zu sein mit der klobigen Prinzessin. Das reiche Mädchen gilt seit mehreren Tagen als vermisst und es ist eine hohe Belohnung als Finderlohn ausgesetzt. Jonny findet in Schweigers Zimmer einen Brief von Aische und kann zunächst wenig damit anfangen. Doch nach und nach ergibt alles einen Sinn. Auf der Suche nach Schweiger erlebt der Leser turbulente Taxifahrten, Schlägereien und Schlagereinslagen vom blinden Malik, der Jonnys Freund wird und ihn bei seiner Suche unterstützt. Die Geschichte entwickelt sich rasant, sie führt anschaulich, ohne belehrend zu wirken in die Verhältnisse in Kairo ein und macht auch auf die Unterschiede zwischen Arm und Reich aufmerksam. Dabei erzählt Jonny rückblickend von seiner Familie und von Schweiger, seinem Freund. Zwischen den Kapiteln sind Briefe von Aische, der klobigen Prinzessin - wie sie boshaft von ihrer Stiefmutter genannt wurde - eingefügt, die schon zu Beginn einen Zusammenhang zwischen Aische und Schweiger vermuten lassen. Das Buch verfügt neben den ernstesten Themen, die angesprochen werden (z.B. der Tod von Jonnys Schwester), auch über viele humorvolle Szenen und Figuren. Der blinde Malik beispielsweise, der mit seinen aufgeschnappten englischen Vokabeln immer den passenden Spruch auf Lager hat und die Stimme der bekanntesten ägyptischen Pop-Sängerin imitieren kann. Oder Jonnys Vater, der ihn zwar häufig schlägt und beschimpft, aber dann wieder von der Musik dieser Pop-Sängerin plötzlich besänftigt werden kann. Das Buch fasziniert durch die Mischung von Humor und Ernsthaftigkeit. Es beschönigt nicht, ist aber kein hoffnungsloses Buch und gibt wertvolle Einblicke in andere Kulturen, sensibilisiert gerade für die Unterschiede von Arm und Reich. Am Ende des Buches werden auch die gesellschaftlichen Umwälzungsprozesse in Kairo angesprochen, die auch im Folgeband eine Rolle spielen werden. Das Buch ist unbedingt empfehlenswert und man darf sich bereits auf die Fortsetzung freuen.

<b>Baden-Württemberg</b> Landesstelle	<b>Pforzheim</b> Ausschuss	<b>Rai</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 10150930159</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hauck</b> Zuname		<b>Thomas J.</b> Vorname	
<b>Rixen, Sabine</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Oma Frida auf der Flucht</b> Titel		ID: 101410150930159	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-941651-38-8</b> ISBN	<b>34</b> Seitenzahl	<b>11,00</b> Preis (EURO)	
<b>Dix</b> Verlag	<b>Düren</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Abenteuererzählung</b> Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Fantastik</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Erstelldatum: 29.09.2015**

**Oma Frida bekommt Post:** Das Amt für Katastrophenschutz will Schoscho, das kleine Seeungeheuer, das bei ihr wohnt, abholen lassen. Kommt gar nicht infrage, denkt Oma Frida, und ergreift zusammen mit Schoscho die Flucht.

#### Beurteilungstext

Dies ist die 3. Geschichte mit Oma Frida und Schoscho, dem kleinen französischen Seeungeheuer, das in einer Kaffeetasse lebt. Die Geschichte ist etwas eigenwillig, sehr rasant geschrieben und aus meiner Sicht für Leseanfänger zu schwierig. Es werden sehr viele lange und auch schwierige Worte verwendet (Katastrophenschutz, Spezialseeungeheuerereinfangkommando, viele Paragraphen-Zeichen, ...) was das Lesen schwierig macht und daher aus meiner Sicht eher zum Vorlesen oder Vorspielen geeignet ist. Die Vorliebe des Autors für das Wörtchen "arg" ist irritierend - "arg wunderschön", "arg schwitzend" - und wirkt unbeholfen. Auch geht die Handlung so schnell voran, dass man manchmal Mühe hat dem zu folgen was alles passiert ist. Die Zeichnungen sind originell, jedoch steht auf Seite 21 das Auto an Land und nicht wie im Text beschrieben im Wasser, und das erwähnte Blaulicht fehlt. Auf Seite 30 zeigt die Illustrationen etwas anderes als im Text beschrieben. Um nach dem sehr plötzlichen Ende stimmt wieder die Illustration nicht mit dem Text überein - im Text ist von einem Seeungeheuer aus Nougatschokolade die Rede und zu sehen ist ein einfacher Schokokuchenn. Schade, denn Kinder bemerken in der Regel derartige Unstimmigkeiten. Viele Kleinigkeiten, die das Buch nur eingeschränkt empfehlenswert machen, obwohl die Idee wirklich toll ist.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	W.C. .... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>221509043</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Gobet</b> Zuname		<b>Sandra</b> Vorname	
<b>Gobet, Sandra</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Vögel auf dem Kopf</b> Titel		ID: 2215221509043	
<b>DIX LitLe</b> Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
<b>978-3-941651-39-5</b> ISBN	<b>36</b> Seitenzahl	<b>11,00</b> Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Dix</b> Verlag	<b>Düren</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Freiheit</b> <b>gegenseitige Achtung</b> <b>Verlustängste</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 25.09.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

**Inhaltsangabe**

Im Land unserer Vorfahren lebten die Vögel auf den Köpfen der Menschen und halfen ihnen. Dadurch war das Leben für alle leichter. Irgendwann bekamen die Menschen Angst, dass die Vögel wegfliegen könnten. deshalb sperrten sie diese Tiere in Käfige. Die Vögel litten unter der Gefangenschaft. Nur wenige Menschen erinnerten sich an das positive Lebensgefühl, als die Tiere noch frei waren und besannen sich auf diesen Wert, gemäß dem Motto: Etwas lieben, heißt auch loslassen.

**Beurteilungstext**

Dieses Buch ist ein Gesamtkunstwerk. Die fantasievollen Illustrationen faszinieren schon beim ersten Durchblättern. Es sind Collagen, die in Inhalt und Farbgebung eng mit dem fabelhaften Text verbunden sind. Die gewählte Schrift ist besonders und unterstreicht so die Wichtigkeit des Freiheitsgedanken. Gerade in der heutigen Zeit, in der es immer wieder um dieses Thema geht, ist dieses Buch besonders geeignet, Ausgangspunkt für Gespräche zu sein. Zudem gibt es Anregungen, sein eigenes und fremdes Handeln zu überdenken. Da der Text kurz und prägnant ist, ist er als Leseübung ab Klasse 2 geeignet.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>181550627</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Gobet</b> Zuname		<b>Sandra</b> Vorname		ID: 1815181550627
<b>Gobet, Sandra</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Vögel auf dem Kopf</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-941651-39-5</b> ISBN	<b>36</b> Seitenzahl	<b>11,00</b> Preis (EURO)		
<b>Dix</b> Verlag	<b>Düren</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		Schlagwörter
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Mythen</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 19.08.2015</b>		<b>Fremde Kulturen</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
				Zentraldatei: .....
				Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Sandra Gobet erzählt von der Zeit, als ihre Vorfahren noch den Vögeln auf ihren Köpfen je ein Zuhause boten. Eine wunderbare Symbiose von Tier und Mensch und eine zauberhafte Idee, die die Autorin mit ebensolchen Bildern sehr lebendig macht.

**Beurteilungstext**  
 Die Bücher, die unter "DIX LitLe" (ein schöner Mix von "Literatur lesen" und "little" wie "klein") erscheinen, sind keine Bilderbücher im eigentlichen Sinn, obwohl die Verlegerin viel Wert auf gute bis hochklassige Illustrationen legt. Diese hier gehören deutlich in die zweite Kategorie. Die Spanierin Sandra Gobet, die seit geraumer Zeit in Chile lebt, hat sich offensichtlich in die südamerikanische Mythenwelt eingefühlt. Sie berichtet von der beidseitig sehr gelungenen Übereinkunft von Vogel und Mensch. Antonella mag Blumen im Haar. Der Kolibri, der bei/auf ihr lebt, liebt diese ebenso und flüstert ihr "Ideen ins Ohr". Der Papagei von Manuel spricht für diesen, Simones Hahn weckt sie am Morgen, der Specht von Luis zupft ihm eine kunstvolle Haarfrisur.  
 Das Leben hätte unendlich so weitergehen können, doch die Menschen befürchten, dass es vielleicht eine Zeit geben könnte, in der die Vögel nicht mehr bereit sein könnten, dieses stimmige Miteinander weiterhin beibehalten zu wollen.  
 Der Mensch macht also wieder einmal alles Gute kaputt, weil er befürchtet, dass das Gute nicht mehr so sein könnte. Eine fast ideale Definition von Pessimismus, wenn nicht dadurch erst das weniger Gute, das Schlechte gar eine Chance erhielte: eine philosophische Betrachtung des menschlichen Verhaltens.  
 Die Autorin zeichnet und erschafft dazu eigene Bilder. Sie nutzt die Technik der Collage, indem sie Fotos, bedruckte Papiere, Grafiken, Briefmarkenblöcke, Texte, Objekte und eigene Zeichnungen nutzt, um diese mit zusätzlichen Linien und Flächen zu versehen, Personenköpfe zu erschaffen und die ihnen gemäßen Vögel. Ein herrlich bunter Hahn mit vielen bunten Federn trägt als Auge eine Uhr als Wecker für Simone, und Carla sieht aus, als trüge sie eine Gesichtsmaske, die sie als Uhu kennzeichnet und befähigt, im Dunklen sehen zu können.

Das Buch kann als Beispiel dafür dienen, dass die Wege zu einer Produktion und Veröffentlichung manchmal merkwürdig verlaufen. Der Anhang berichtet davon. Diesmal ist es ganz sicher sehr erfreulich, dass Text und Illustration eine Verlegerin gefunden haben.

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>231509122</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Gobet</b> Zuname			<b>Sandra</b> Vorname		
<b>Gobet, Sandra</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Vögel auf dem Kopf</b> Titel			ID: 2315231509122		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-941651-39-5</b> ISBN			<b>42</b> Seitenzahl		<b>11,00</b> Preis (EURO)
<b>Dix</b> Verlag			<b>Düren</b> Ort		<b>2015</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Erstlesetext</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Erstellungsdatum: <b>15.09.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Freundschaft</b>  <b>Tiere</b>  <b>Identität</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

**Inhaltsangabe**  
 In einem vergangenen Land lebten auf den Köpfen der Menschen Vögel; in Freiheit. Als die Menschen beginnen, sie in Käfigen zu halten, vergeht diese wunderbare Allianz....

#### Beurteilungstext

Der Vogel auf dem Kopf ist ein altes Sinnbild für etwas Störendes, Schuldhaftes. Von Martin Luther stammt die Aussage: ‚Ich kann nicht verhindern, dass Vögel über meinem Kopf fliegen, aber ich kann wohl verhindern, dass sie auf meinem Kopf ein Nest bauen.‘ In Sandra Gobets neuem Erstlesebuch ist es hingegen ganz anders. Die Vögel auf den Köpfen der Menschen helfen ihnen bei ihren Alltagsangelegenheiten. Sie unterstützen bei Aufgaben und unterstreichen Charakterzüge. Sie sind wunderbare Gegenüber und wichtige Ergänzungen. Das spielt Sandra Gobet an vielen einzelnen Personen durch. Mit konkreten Namen versehen sind sie Typen und die Vögel unterstreichen diesen typisierten Charakter durch ihre Besonderheiten. Eines Tages fangen die Menschen jedoch ohne erkennbaren Grund an, Käfige auf ihren Köpfen zu tragen. Die Vögel, nun in ihrer Freiheit beschnitten, gehen daran ein. Die Symbiose zerbricht. Nur wenige widersetzen sich dem.

Sandra Gobet spricht in ihrem neuen Buch über die Freiheit und Eigenständigkeit. Ich selbst sein heißt sein Leben zu leben, ohne durch ständige Selbstbegrenzungen die Individualität zu beschneiden. Der Charakter verkümmert, wenn er zu sehr in Ketten gelegt wird. Wer frei im Denken bleibt, behält sich einen natürlich Standort im Leben.

Die kurze, gleichnisartige Geschichte ist stark aufgeladen mit moralischen Wertungen und poetischen Bildern, die in der Sprache zum Ausdruck kommen. Kurze Texte bringen pointiert auf den Punkt, was zwischen den Zeilen zu lesen sein kann. Typografisch exzellent wird in einer kunstvollen aber unstillen Schrift die disziplinarische Funktion der Sprache aufgebrochen. Herausragend korrespondieren damit auch die Bilder, die als Collagen bruchstückhaft das Erzählte aufnehmen, ebenfalls typisieren und in den Brüchen und Leerstellen Deutungsspielräume eröffnen. So entsteht eine fast körperliche Einheit aus Bild und Text, die dem Buch eine starke Eigenpräsenz vermittelt. Der Dix-Verlag zeigt wieder einmal, welch hoher Stellenwert literarästhetischen Angeboten für Kinder eingeräumt werden kann. Erstlesebücher müssen nicht trivial und grobschlächtig sein, Kindern kann etwas geboten werden. Dieses Credo wird eindrücklich und ausgesprochen überzeugend im vorliegenden Buch realisiert. Sehr zu empfehlen!